



HAUS DES ERINNERNS  
FÜR DEMOKRATIE UND  
AKZEPTANZ

# NEWSLETTER

**Liebe Mitglieder, Freund\*innen und Förder\*innen des „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“,**

in den letzten Wochen konnten wir sehen, wie viele Menschen in ganz Deutschland für die Demokratie und gegen Rechtsextremismus auf die Straßen gingen. In all den Krisen und beängstigenden Neuigkeiten macht uns das neue Hoffnung, dass wir nicht allein sind in unserem Einsatz für die Demokratie und Akzeptanz. Deshalb möchten wir diese Möglichkeit nutzen und auf die nächste Mainzer Demo „Demokratie schützen – Rechtsextreme stoppen“ hinzuweisen, zu der der Deutsche Gewerkschaftsbund für **Freitag, den 3. Februar ab 12 Uhr** am Ernst-Ludwig-Platz aufruft.

Den Auftakt in das Veranstaltungsjahr 2024 bildete eine Kooperationsveranstaltung mit der Friedrich-Naumann-Stiftung, Landesbüro Hessen/Rheinland-Pfalz zu Paul Celan – „*Atemwende und Herzzeit. Briefe. Ein Dialog durch die Zeit*“ am 21. Januar. Die musikalische Lesung erzählte von einem frühen Lebensabschnitt Paul Celans in Paris, wo er seinen Gedichtband „Atemwende“ veröffentlichte. Seine Begegnung mit Ingeborg Bachmann in Wien wird im Spiegel dieser Zeit in der Briefkorrespondenz „Herzzeit“ erlebbar. Bis heute steht er zusammen mit nur wenigen weiteren Autor\*innen für die Dichtung im „Angesicht der Shoah.“



Die Mainzer Erinnerungswochen 2024 begannen mit der Ausstellungseröffnung der Sonderausstellung „Zwangsarbeit für den ‚Endsieg‘. Das KZ Mittelbau-Dora 1943–1945“ und dem einführenden Vortrag von Anett Dremel, der stellvertretenden Leiterin der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora und Leiterin der Dokumentationsstelle. Einen ausführlichen Nachbericht dieser Veranstaltung finden Sie [hier](#). Am 24. Januar fand unsere zweite Veranstaltung im Rahmen der Mainzer

Erinnerungswochen mit einem Vortrag von Dr. Hedwig Brüchert zu ausländischen Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern in Mainz während des Zweiten Weltkriegs statt.





HAUS DES ERINNERNS  
FÜR DEMOKRATIE UND  
AKZEPTANZ

# NEWSLETTER

Neben diesen informativen Vorträgen durften wir auch bei der Stadionaktion beim Spiel von FC Ente Bagdad gegen Makkabi Frankfurt am 27. Januar dabei sein und bei der Gedenkveranstaltung an den Mahnmalen auf dem Waldfriedhof Mainz-Mombach am 28. Januar mitwirken. Am 29. Januar fand im Erbacher Hof – Akademie des Bistums Mainz ein Vortrag mit einer Lesung zu den Erinnerungen Pierre Cordiers an die Zwangsarbeit auf der Schiffswerft in Mainz-Gustavsburg statt und am 31. Januar gab es noch eine Projektvorstellung von „Von einem Ort des Jubels zu einem Ort des Unrechts. NS-Zwangsarbeit auf Sportplätzen. Auch dort, wo du jubelst?“. Damit endeten die Mainzer Erinnerungswochen 2024 und die Nachberichte werden in Kürze auf unserer Homepage zu finden sein.



Die ausführlichen Beschreibungen zu den jeweiligen Veranstaltungen finden Sie auf unserer [Homepage](#) und in folgendem [Flyer](#).



Neben den Mainzer Erinnerungswochen kamen in der Woche vom 27. Januar viele Schulgruppen für Workshops und Stadtrundgänge in unser Haus. Außerdem durften wir am 15. Januar die Bühne für die Theateraufführung der Mainzer Kammerspiele „Die Unschuldigen in Nürnberg“ sein und boten so 40 Schüler\*innen die Möglichkeit zum Besuch dieses eindrucksvollen Stücks. Ein besonderer Termin war für uns die Buchvorstellung unseres dritten Bandes „Erinnerungskultur im Wandel – neue Herausforderungen und Wege des Lernens und Arbeitens in Gedenkstätten“ aus unserer Schriftenreihe „Erinnerungskultur und Demokratie“. Im Rahmen der Buchvorstellung führte Dr. Walter Rummel, einer der Autor\*innen des Bandes, genauer in den Beitrag „Resilienz gegen Rechtsextremismus: Demokratisch-rechtsstaatliche Wertekompetenz und Menschenrechtsbildung in der Ausbildung der Polizei“ ein und zog dabei wichtige aktuelle Bezüge. Ein weiterer Höhepunkt des





HAUS DES ERINNERNS  
FÜR DEMOKRATIE UND  
AKZEPTANZ

# NEWSLETTER

Abends war das Podiumsgespräch zwischen Hans Berkessel und Peter E. Kalb über den ersten Frankfurter Auschwitzprozess, bei dem Herr Kalb jüdische Opferzeug\*innen betreute.

[Hier](#) gelangen Sie zur Leseprobe unseres dritten Bandes.

[Hier](#) können Sie das Infosheet herunterladen und [hier](#) das Buch bestellen.

---

## Nachbericht unseres Jugendforums (JuFos)

Im Dezember ging unser Forderungskatalog der **zweiten Jugenddemokratiekonferenz** in Druck. Nun kann er auch auf unserer [Homepage](#) eingesehen werden. Am 13. Dezember kam der SPD-Bundestagsabgeordnete Daniel Baldy erneut zu Besuch ins Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz, um sich mit den Jugendlichen über die Jugenddemokratiekonferenz und die daraus entstandenen Forderungen zu unterhalten. Ein zentraler Punkt dieses Gespräches war



die Frage nach der Kommunikation zwischen Politiker\*innen und Jugendlichen. Wie können Politiker\*innen auf den jugendrelevanten Plattformen mit den Jugendlichen auf Augenhöhe kommunizieren? Gerade in der aktuellen Zeit, in der Rechtspopulist\*innen diese Medien nutzen, um rechtes Gedankengut, Antisemitismus, Rassismus, Sexismus und Hetze zu verbreiten, ist es wichtig einen Gegenpol zu bilden und anzubieten. Wie kann man jedoch auf einer Plattform, die sehr schnelllebig und auf Emotionen angelegt ist mit Fakten und Aufklärungen Klicks und Reichweite generieren? Dies

macht es für populistische Aussagen einfacher und für Gegenargumente wesentlich schwerer. Leider kamen wir noch auf keine zufriedenstellende Lösung, doch konnten in einem Ideenaustausch viele Möglichkeiten der Beteiligung von Politik auf den Sozialen Medien angesprochen werden. Wir danken für den sehr netten und offenen Austausch und freuen uns auch auf künftige Besuche.





HAUS DES ERINNERNS  
FÜR DEMOKRATIE UND  
AKZEPTANZ

# NEWSLETTER

Um über die weiteren Projekte und Treffen des Jugendforums auf dem Laufenden zu bleiben, folgt uns gerne auf [Instagram](#).

